



*199. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 19. August 2004, 12.00 Uhr*

Dieses Konzert ist dem Gedenken an Harry Mälzer gewidmet, der in der vergangenen Woche völlig unerwartet verstarb. Als Koordinator der Veranstaltungstechnik der Handelskammer hat ihm die Lunchkonzertreihe unendlich viel zu verdanken. Wir werden ihn vermissen.

R. Schumann 3 Romanzen op. 94

F. Poulenc Sonate (1962)

* * *

Die 3 Romanzen op. 94 für Oboe (ad lib. Violine) mit Begleitung des Klaviers wurden im Dezember 1849 in Dresden komponiert. Auf die Frage seines Verlegers Simrock, ob man nicht dem Publikumsgeschmack entsprechen und auf dem Titelblatt die Oboenstimme auch ad libitum für Klarinette anzeigen könne, antwortete Schumann verärgert: "Wenn ich originaliter für Klarinette und Klavier komponiert hätte, würde wohl etwas ganz anderes geworden sein. Es tut mir sehr leid, aber ich kann nicht anders."

Poulencs Oboensonate, komponiert 1962 als letzte seiner drei Sonaten für Holzbläser, ist dem Gedenken an Sergei Prokofiew gewidmet. Die eröffnende Élégie, überschrieben 'Paisiblement', beginnt mit einem hohen D der Oboe als erstem Ton einer einleitenden Vierton-Phrase. Was folgt, ist gleichfalls typisch Poulenc: eine durchgehende Baßlinie unter pulsierenden Akkorden, mit denen das Klavier die Klagelinie in G der Oboe unterstützt, die wiederum anhebt mit einem Gruppetto. Dann bringt das Klavier ein lyrischeres Nebenthema in Es-Dur herein, das die Oboe bald übernimmt. Ein drittes Thema, das ein doppelt punktiertes Motiv vorstellt, bildet den Höhepunkt des Satzes, bevor eine friedliche Wiederholung des vorangegangenen musikalischen Materials den Satz ruhig beschließt. Das Scherzo im Zentrum, tonal auf b-moll basierend, ist ein belebter Satz im 6/8 Takt, in welchem punktierte Rhythmen weichen Motiven ausgewogen gegenüberstehen und ein Arpeggio rhythmisch verändert wird und zu einer wiegenden Bewegung führt. Ein Mittelteil, der etwas langsamer und lyrischer gehalten ist, erhebt sich zum Höhepunkt im Klavier, um stufenweise wieder abzustiegen zu einem dominantischen Schluß, bevor das toccataartige Scherzo ohne Einhalt zu einem schroffen Ende findet. Die abschließende Déploration mit der Vortragsbezeichnung 'Très calme', bewegt sich in a-moll über einem choralartigen Thema, das durch das Klavier vorgestellt wird. Ein 'Vers' in c-moll folgt, bevor die Oboe endlich die Klage vollständig aussingt über einem pulsierenden Viertel-Rhythmus im Klavier, der mit der Bezeichnung 'monoton' verstehen ist. Nach einigen Tonartwechseln findet der Satz abschließend zu seiner zugrundeliegenden traurigen Stimmung.

Simon Strasser Berlin Oboe und **Franck-Thomas Link** Klavier



**Handelskammer
Hamburg**

Simon Strasser studierte Oboe bei Prof. Müller-Brincken (HfM Würzburg), Prof. Rodrigues (HfM "Hanns Eisler" Berlin) und Prof. Glaetzner (UdK Berlin). Von 1997 bis 2000 war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie (Bundesstudentenorchester). Als freischaffender Musiker in Berlin lebend bewegt er sich in den verschiedensten Bereichen musikalischen Schaffens, wobei der Schwerpunkt seiner Arbeit in der zeitgenössischen Musik liegt, insbesondere als Mitglied des ensemble mosaik Berlin. Zudem ist er ständiger Gast beim Ensemble Resonanz Hamburg.

Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er wurde erster Preisträger bei mehreren internationalen Wettbewerben und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Am Schauspielhaus arbeitete er für Frank Castorf und Christoph Marthaler. Er ist künstlerischer Leiter des Kammerkunstvereins.

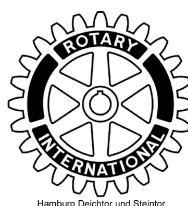
Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.

*Vorschau, Donnerstag, 26. August, **13.00 Uhr (!!!)**, 200. Lunchkonzert
Grußworte von Dr. Jens Peter Breitengroß, Vizepräsident der Handelskammer
und Prof. Dr. Karin von Welck, Kultursenatorin
Lieder und Duette von J. Brahms mit
Hidenori Komatsu, Bariton, Silke Schimkat, Alt, und Franck-Thomas Link, Klavier
Empfang für Sponsoren und Gäste*

*Wir suchen **dringend** weitere Sponsoren für unsere 5. Saison!*

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2003 / 04:



STEINWAY & SONS